



MITTEILUNGEN Dezember 2020

Patronatskomitee	Vorstand	Geschäftsleiter
KD Dr. Thomas Böni, Orthopädische Universitätsklinik, Zürich	Raphaela Maibach, Präsidentin, Ilanz	Dr. Rolf Maibach, Ilanz
Nationalrat Martin Candinas, Chur und Rabius	Flavio Calligaris, Vizepräsident, Medien, Uster ZH	
Flurin Caviézel, Musiker und Kabarettist, Chur	Corina Roth, Aktuarin, Wollerau SZ	
Dr. Peter Fuchs, ehemals Generaldirektor IKRK, Zürich	Urs Näf, Dr. med., Kassier, Umiken AG	
Vera Kaa, Sängerin und Musikerin, Zürich	Birgit Gast, Labor, Mikrobiologie, Luzern	
Ständerat Dr. Martin Schmid, Chur und Splügen	Ursula Gross Leemann, lic.iur., Küsnacht ZH	
Dr. Beat Villiger, ehemals Dir. Med. Z. Bad Ragaz, Maienfeld	Pierina Maibach, Protokoll, Zürich	
Alois Vinzens, ehemals CEO Graubündner Kantonalbank, Chur	Severin Meili, Dr. med., Chirurgie, Winterthur	
Bundesrätin a. D. Dr. Eveline Widmer-Schlumpf, Felsberg	Rico Monsch, Finanzen, Chur	
	Benjamin Simeon, Zuzwil BE	

ICH BIN LEBEN, DAS LEBEN WILL, INMITTEN VON LEBEN DAS LEBEN WILL!

Ehrfurcht vor dem Leben – Albert Schweitzer

Ilanz, im November 2020

Liebe Freunde des Albert Schweitzer Spitals Haiti

Katastrophen sind in Haiti nicht aussergewöhnlich! Die meisten Haitianer haben das Erdbeben am 12. Januar 2010, die folgende Cholera und mehrere Hurrikans selbst erlebt und meist auch gelernt, damit umzugehen. Die Corona Pandemie wurde im Februar nach Haiti eingeschleppt, trotz sorgfältigen Grenzkontrollen, die wir auch selbst erlebt hatten. Wir waren aber überrascht, wie rasch sich Mitarbeiter, Patienten und Besucher des Hôpital Albert Schweitzer (HAS) und auch die Bevölkerung in der Umgebung auf die Krankheit einstellen: Hygiene, Abstände, Besuchsverbot, Reduktion der Spitaleintritte, Masken etc. wurden selbstverständlich. Wie bereits berichtet, wurde auf Wunsch der haitianischen Regierung im früheren HAS Cholerazentrum das **erste Covid-19 Zentrum Haitis** mit 30 Betten und Sauerstoffzufuhr errichtet. Das genügte zum Glück für die Versorgung der Bevölkerung

des Artibonite Tals. **Dr. Hedwige Pierre**, Medizinischer Direktor der Gesundheitszentren, berichtet uns, dass er rund um das HAS mehr Leute mit Masken und Social Distancing getroffen hätte als in andern Re-

gionen Haitis. Die rasche und konsequente Instruktion der Mitarbeiter und Patienten im März lohnte sich. Covid-19 ging im Sommer zurück, und es trat bisher im Gegensatz zur Schweiz keine zweite Welle auf.



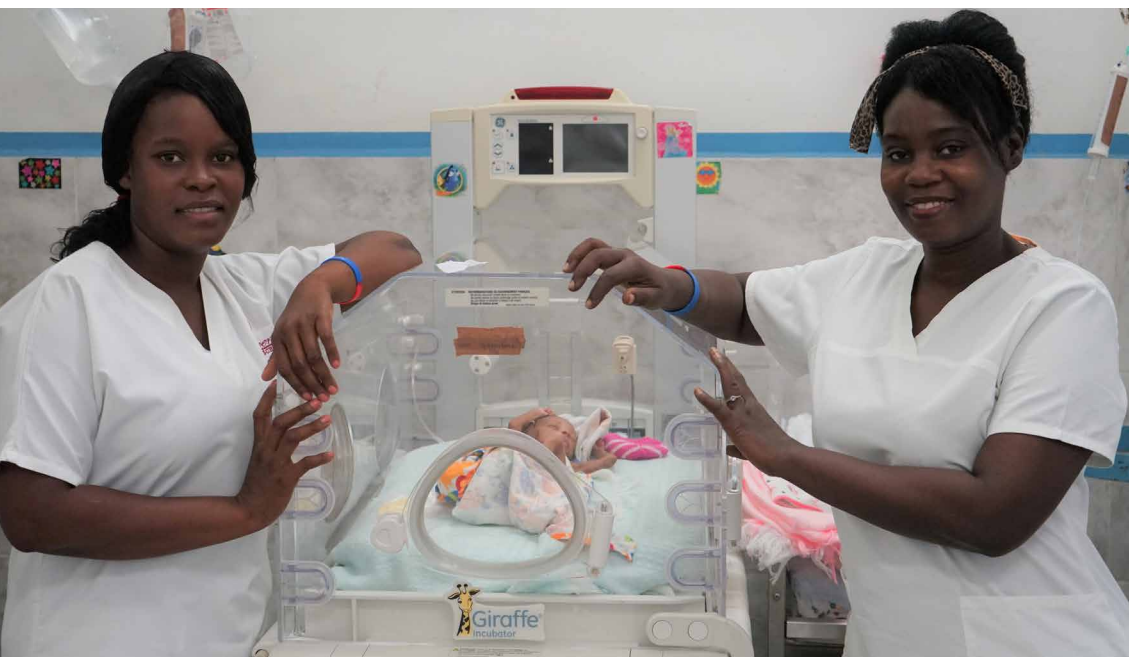
Zukunft der Medizin am HAS: Haitianische Assistenzärzte und Techniker nach dem Studium an der staatlichen Universität zur Weiterbildung am HAS – Corona korrekt (Foto Jessica Laguerre, COO HAS)

Unsere Kinderklinik

Vor elf Jahren hatten wir, die SPHASH, damals noch «Bündner Partnerschaft», die finanzielle Verantwortung für den Betrieb der Kinderklinik übernommen. Die Kinderklinik ist mit ihren vier Unterabteilungen (allgemeine Pädiatrie, Neonatologie, Malnutrition, Kinderchirurgie) und dem Ambulatorium die grösste Abteilung des Spitals, die knapp die Hälfte der 131 Betten umfasst. Wegen der Corona Situation

und den immer noch aufflammenden gewaltsamen Strassensperren wurden im Sommer erstmals seit vielen Jahren weniger Kinder behandelt. Die Zahl der kranken Neugeborenen (Neonatologie) blieb aber das ganze Jahr unverändert hoch. Im Herbst nahmen die Patientenzahlen der anderen Kinderstationen rasch zu; die Behandlung der schwereren Infektionskrankheiten wie Tuberkulose, Aids, Typhus etc. wurde wieder zentral. Kinder mit

schwerer Unterernährung (Malnutrition), teils als Folge der Corona-bedingten Arbeitslosigkeit der Eltern, mussten häufiger aufgenommen werden. Die hohe Motivation des haitianischen Pflegeteams begeistert uns immer wieder. Die Pädiatrie wird seit mehr als zehn Jahren vom tüchtigen **Chefarzt Dr. Maurice Toussaint** geleitet, der durch zwei kompetente Kinderärztinnen, eine Familienärztin und mehrere Assistenzärzte unterstützt wird.



Behandlung der kranken Frühgeborenen (Neonatologie) durch die hoch motivierten Pflegefachfrauen Sandy Fleuridort und Marie Marthe Colin

Zunahme der Kinderunfälle

Jeden Tage werden Kinder nach schweren Unfällen ins HAS gebracht: Der motorisierte Verkehr nimmt zu, Vorsichtsmassnahmen fehlen (keine Helme auf Motos) und die meisten andern Spitäler Haitis genügen den chirurgischen Anforderungen nicht. Die Kinderchirurgin **Valerie Exler** war im März mit

uns am HAS und berichtet uns über zwei verunfallte Buben: Der 12jährige **Frédéric** wurde an einem Samstagmorgen von seinen Eltern bewusstlos mit einem Verband um den Kopf und einem Karton um seinen Oberschenkel ins Spital gebracht und ihr vor die Füsse gelegt. Der Knabe war von einem hohen Baum gestürzt und hatte sich eine

schwere Hirnerschütterung, zwei kleine Schädelbrüche und einen Oberschenkelbruch zugezogen. Die offene Kopfverletzung musste sofort im Operationsaal versorgt werden. In vielen Spitälern Haitis sind am Wochenende keine Ärzte verfügbar, bei uns aber schon, wenn auch in reduziertem Umfang. So wurden die Eingriffe am Kopf



Valerie Exler operiert den Schädelbruch und den Oberschenkel von FRÉDERIC



Verbandwechsel bei FRÉDERIC

und am Bein in zwei Etappen durchgeführt: Die grosse Wunde am Kopf und die Schädelbrüche zuerst und nachher die Fixation des Oberschenkelbruchs mit einer Platte. **Frédéric** war anfangs sehr schwach, erholte sich aber rasch und konnte nach 10 Tagen an Stöcken nach Hause entlassen werden.

Der 5jährige blasse **Lucien** schrie laut, als er von seinen Eltern auf die Kinderabteilung getragen wurde. Er wurde zwei Tage zuvor von einem Moto angefahren und brach sich den Oberschenkel. Im 50 km entfernten Spital

konnte man die Verletzung nicht behandeln. Man schickte die Familie in die Hauptstadt Port-au-Prince. So wurde **Lucien** mehrere Stunden teilweise zu Fuss, teilweise auf Tap-Taps (lotterige Sammeltaxis) transportiert. Für die Operation verlangte man dort einen Betrag, den die Eltern von **Lucien** nicht zahlen konnten. So wurde nur ein viel zu kurzer Gips angelegt, der genau bis zur Fraktur reichte und bei jeder Bewegung furchtbar schmerzte. Schmerzmittel bekam **Lucien** keine. Die Familie reiste wieder ab und kam zwei Tage später bei uns im HAS an. Der Knabe

hatte wegen der Fraktur viel Blut verloren, hatte nichts gegessen und war sehr schwach. Nach entsprechender Schmerzbehandlung und Zusammentrommeln des Chirurgie-Teams wurde er noch am gleichen Abend operiert. Bald hatte **Lucien** wieder Farbe im Gesicht, lächelte uns an und fuhr mit dem Rollstuhl im Zimmer herum. Selbstverständlich wurden alle Kosten, die die Familie nicht zahlen konnte, von unserem **SOZIALDIENST** übernommen, dem ältesten und nachhaltigsten Projekt der SPHASH!



Postoperative Sauerstoffgabe und Wundkontrolle bei LUCIEN

Zentrum Tienne in den Bergen

Im Januar 2020 übernahm die SPHASH dank dem **Schweizer Hilfsverein für das Albert Schweitzer Spital in Lambarene (SHV)** die Kontrolle und Finanzierung des HAS Gesundheitszentrums TIENNE in den Bergen des Artibonite. In den letzten MITTEILUNGEN MAI 2020 wurde eingehend über unsere Evaluation berichtet. Aus Kostengründen waren 2019 die sogenannten «Cliniques Mobiles», die Gesundheitsdienste in den umliegenden Bergdörfern, geschlossen worden. Wir erreichten nun, dass die Mitarbeiter wieder eingestellt wurden und diese wichtigen Einrichtungen erneut funktionieren. Die Gesundheitsversorgung der bedürftigsten Menschen in unserem Einzugsgebiet ist uns besonders wichtig!



Auf dem Weg nach Hause, zufrieden nach erfolgreicher Behandlung

SPHASH/HAS Insel-Solarsystem

Seit ca. zwei Jahren leidet Haiti unter gewaltsamen Strassensperren durch opponierende Banden und unter Treibstoffmangel. Subventionierte Treibstoffe kamen früher von Venezuela, jetzt nicht mehr. Ohne unser riesiges Solarsystem hätte unser Spital, wie viele andere Betriebe, mehrmals schliessen müssen. Die haitianischen Techniker sind

unterdessen sehr geschickt im Erkennen und Beheben von kleinen Problemen in diesem komplizierten System. Die online Zusammenarbeit mit unseren Solaringenieuren in der Schweiz und in Deutschland ist immer sehr prompt. Eine nochmalige Vergrösserung der Photovoltaik ist geplant, wird aber erst bei stabileren Verhältnissen in Haiti durchgeführt.

European Alumni HAS HAITI

Die früher aus den Niederlanden organisierte Alumni für ehemalige HAS Mitarbeiter wird seit einigen Jahren durch Schweizer HAS Volontäre (Ärzte, Pflegefachleute, Techniker etc.) unter der Leitung unseres Vorstands-Mitglieds **Dr. Severin Meili** organisiert. Das letzte Treffen fand am 13.9.2020 am Zürichsee mit 41 Teilnehmern statt (Bild). Falls Sie Mitglied der European Alumni werden möchten, melden Sie sich unter eaahas@gmail.com



EUROPEAN ALUMNI HAS HAITI
am Zürichsee



MESI ANPIL – VIELEN DANK: Ich kann wieder gehen! Nun wünsche ich Euch allen gute Gesundheit und glückliche Festtage

Wie geht es weiter?

Unsere letzte Evaluation vor Ort war im Februar/März dieses Jahres und wurde durch die Pandemie bedingte Schliessung des Landes abrupt beendet. Wir werden unsere nächste Reise nach Haiti wohl erst anfangs 2021 durchführen können. Mehrmals wöchentlich sind wir über die sozialen Medien in Kontakt mit den Mitarbeitern und der Leitung des HAS zur Beurteilung der aktuellen Probleme und konkreter Unterstützung. Wir sind weiterhin beeindruckt, dass das HAS im Gegensatz zu fast allen andern Spitälern Haitis jeden Tag und jede Nacht für Verletzte und Kranke bereit ist!

Dank Ihrer Unterstützung und Solidarität können wir unsere Projekte und Programme zum Wohl der dankbaren Menschen im Artibonite Tal Haitis weiterführen.

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit und viel Freude für die kommenden Festtage,

Raphaela und Rolf Maibach

mit dem Vorstand der SPHASH

(Fotos aus dem HAS Haiti bis März 2020 durch Rolf Maibach noch vor Covid-19 am HAS)

Schweizer Partnerschaft HAS Haiti
Postfach 53, 7130 Ilanz
Tel. +41 (0)81 925 31 29
www.hopitalalbertschweitzer.org
kontakt@sphash.ch

Postkonto: 90-180966-3
IBAN: CH09 0900 0000 9018 0966 3
Bankkonto: GKB 7002 Chur
Konto: CK 393.606.600 Clearing 774
IBAN: CH17 0077 4110 3936 0660 0

Layout und Druck
communicaziun.ch
glennerstrasse 17 · 7130 ilanz
filiale obere gasse 53 · 7000 chur
werbetechnik via fussau 8 · 7130 ilanz

